

›Staatskapitalismus‹ ein aktueller Begriff kritischer Theorie?

(von Jonas Balzer // jonas.balzer@gmx.net)

In der Corona-Krise kam in wirtschaftlichen Debatten ein alter Begriff wieder sehr in Mode, der Begriff ›Staatskapitalismus‹. Im öffentlichen Diskurs findet er verschiedentlich Verwendung. In der Tageszeitung die Welt wird damit etwa ein das vermeintlich zu weitreichende unterstützende Eingreifen der Bundesregierung in den Markt angeprangert.¹ In Mitteilungen des wissenschaftlichen Büros der Deutschen Bank hingegen werden damit die Wünsche mancher Bürger*innen nach noch größerem Eingreifen geschmäht.² Vom Schweizer Finanzportal finewes.ch wird die Frage aufgeworfen, ob nun überall Staatskapitalismus a la China drohe.³ Staatliche Intervention, Rettungspakete und andere Eingriffe in den Markt bzw. ihre Forderung scheinen den Gebrauch des Begriffs ›Staatskapitalismus‹ nahezulegen. Doch ist der Begriff ›Staatskapitalismus‹ theoretisch ernstzunehmen?

Mit dem scheinbar aktuellen Begriff ›Staatskapitalismus‹ möchte ich mich gemeinsam mit interessierten Komiliton*innen in einem autonomen Tutorium in sozialphilosophischer Perspektive auseinandersetzen. Der Begriff hat eine Geschichte, die in die erste Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zurückreicht. Prominent ist die Sogenannte ›Staatskapitalismus-Debatte‹, die Ende der 1930er- Anfang der 1940er-Jahre am Frankfurter Institut für Sozialforschung im amerikanischen Exil geführt wurde. Diese Debatte hat einigen Interpret*innen und Kommentator*innen der Frankfurter kritischen Theorie zufolge zur Spaltung des theoretischen Zusammenhalts am Institut geführt und markiert vermeintlich den Zeitpunkt der endgültigen Abkehr der Kerngruppe des Instituts (Max Horkheimer, Theodor. W. Adorno, Friedrich Pollock, Leo Löwenthal) von Marx und dem Marxismus.⁴

Schon in der damaligen Debatte am Institut richtete Franz Neumann den Vorwurf der Abkehr gegen Pollock und schrieb, dass Pollocks Gebrauch des Begriffs Staatskapitalismus eine ›Contradictio in

1 https://www.welt.de/print/die_welt/wirtschaft/article208318259/Neuer-Staatskapitalismus.html

2 https://www.dbresearch.de/servlet/reweb2.ReWEB?rwsite=RPS_DEPROD&rwobj=ReDisplay.Start.class&document=PROD000000000506914

3 <https://www.finews.ch/news/finanzplatz/40647-schweiz-snb-corona-staatskapitalismus-sieg-regulierung>

4 Cf. Martin Jay (1973): *Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950*. Frankfurt/Main (1976): S. Fischer, hier 175ff.; Helmut Dubiel (1978): *Wissenschaftsorganisation und politische Erfahrung. Studien zur Kritischen Theorie*, Frankfurt/Main: Suhrkamp, hier insb. 95ff.; Helmut Dubiel/Alfons Söllner (1984): *Die Nationalsozialismusforschung des Instituts für Sozialforschung – ihre wissenschaftsgeschichtliche Stellung und ihre gegenwärtige Bedeutung*, in dies. (Hg.): *Wirtschaft, Recht und Staat im Nationalsozialismus. Analysen des Instituts für Sozialforschung 1939-1942*, Frankfurt/Main: Suhrkamp (pp. 7-32), hier insb. 18f. u. 23; Manfred Gangl (1987): *Politische Ökonomie und Kritische Theorie: Ein Beitrag zur theoretischen Entwicklung der Frankfurter Schule*, Frankfurt/Main: Campus, 202ff. Das Narrativ der Abkehr vertreten auch Jürgen Habermas [1981]: *Theorie des kommunikativen Handelns*, Frankfurt/Main (1987): Suhrkamp (2 Bände); und Honneth, Axel [1983]: *Kritik der Macht*, Frankfurt/Main (1989): Suhrkamp.

Adjecto sei.⁵ Die Konfliktlinien in den damals entstandenen Texten gemeinsam nachzuvollziehen und nach dem gesellschaftstheoretischen und sozialphilosophischen Gehalt des Begriffs zu fragen, ist Ziel des autonomen Tutoriums. Von Besonderem philosophischen Interesse ist die angestrebte Erwägung des Begriffs, da Pollocks Entwürfe zum ›Staatskapitalismus‹ und die um sie entbrannte Debatte zu den gesellschaftstheoretischen und sozialphilosophischen Voraussetzungen der von Horkheimer und Adorno verfassten Dialektik der Aufklärung gezählt werden können. Manfred Gangl bemängelt, dass dieser Zusammenhang noch viel zu wenig Beachtung fand.⁶ Auch der Pollock Biograf Philipp Lenhard hat jüngst noch einmal den Zusammenhang zwischen Pollocks Entwürfen und der Dialektik der Aufklärung betont. Anders als Gangl ist Lenhard allerdings nicht der Auffassung, dass Pollock mit dem Begriff des Staatskapitalismus eine Abkehr vom Marxismus vollzogen hätte.⁷ Rolf Wiggershaus und Dirk Braunstein haben drauf aufmerksam gemacht, dass Horkheimer und Adorno dem Pollock'schen Konzept nicht vorbehaltlos gefolgt sein.⁸ Dieses sich um den Begriff ›Staatskapitalismus‹ zentrierende Spannungsfeld, in dem die *Dialektik der Aufklärung* entstand, würde ich gerne gemeinsam beleuchten.

Dazu ließen sich gemeinsam einige der folgender Texte diskutieren – selbstverständlich bin ich für alle Erweiterungs- und Änderungsvorschläge sowie eine gemeinsame Planung des Ablaufs offen.

(Nach dem Zeitpunkt ihres Entstehens geordnet):

Pollock, Friedrich (1932): *Die gegenwärtige Lage des Kapitalismus und die Aussichten einer planwirtschaftlichen Neuordnung*, Zeitschrift für Sozialforschung Jg. I (pp. 8ff.).

Pollock, Friedrich (1933): *Bemerkungen zur Wirtschaftskrise*, Zeitschrift für Sozialforschung Jg. II (pp. 321ff.).

Horkheimer, Max (1939): *Die Juden und Europa*, in HGS 4: 308-331.

Horkheimer, Max ([1940]/1942): *Autoritärer Staat*, in: HGS 5: 293ff.

Pollock, Friedrich [1941]: *Staatskapitalismus*, in Helmut Dubiel/Alfons Söllner (Hg.): *Wirtschaft, Recht und Staat im Nationalsozialismus. Analysen des Instituts für Sozialforschung 1939-1942*, Frankfurter/Main: Suhrkamp (pp. 81-110).

Pollock, Friedrich (1942): *Ist der Nationalsozialismus eine neue Ordnung?*, in Helmut Dubiel/Alfons Söllner

5 Cf. Franz Neumann [1942]: *Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus*, in Auszügen veröffentlicht in Helmut Dubiel/Alfons Söllner (Hg.): *Wirtschaft, Recht und Staat im Nationalsozialismus. Analysen des Instituts für Sozialforschung 1939-1942*, Frankfurt/Main (1984): Suhrkamp (pp. 129-233), hier insb. 132.

6 Cf. Gangl, *Politische Ökonomie und Kritische Theorie*, 203.

7 Cf. Philipp Lenhard (2019): *Friedrich Pollock. Die graue Eminenz der Frankfurter Schule*, Berlin: Jüdischer Verlag, insb. 212f.).

8 Cf. Rolf Wiggershaus (1986): *Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung*, München: Carl Hanser.314ff.; Dirk Braunstein (2011): *Adornos Kritik der politischen Ökonomie*, Bielefeld: Transcript Verlag.129ff., insb. 152-159.

- (Hg.): *Wirtschaft, Recht und Staat im Nationalsozialismus. Analysen des Instituts für Sozialforschung 1939-1942*, Frankfurter/Main: Suhrkamp (pp. 111-128).
- Gurland, A.R.L. (1941): *Technologische Entwicklung und Wirtschaftsstruktur im Nationalsozialismus*, in Helmut Dubiel/Alfons Söllner (Hg.): *Wirtschaft, Recht und Staat im Nationalsozialismus. Analysen des Instituts für Sozialforschung 1939-1942*, Frankfurter/Main (1984): Suhrkamp (pp. 235-284).
- Marcuse, Herbert (1941): *Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie*, in Helmut Dubiel/Alfons Söllner (Hg.): *Wirtschaft, Recht und Staat im Nationalsozialismus. Analysen des Instituts für Sozialforschung 1939-1942*, Frankfurter/Main (1984): Suhrkamp (pp. 237-266).
- Neumann, Franz [1942]: *Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus*, in Auszügen veröffentlicht in Helmut Dubiel/Alfons Söllner (Hg.): *Wirtschaft, Recht und Staat im Nationalsozialismus. Analysen des Instituts für Sozialforschung 1939-1942*, Frankfurter/Main (1984): Suhrkamp (pp. 129-233).
- Horkheimer, Max et al. [1942]: *[Diskussionen aus einem Seminar über die Theorie der Bedürfnisse]*, in HGS 12: 559-586 und HGS 19: 12-27.
- Max Horkheimer [1939/42]: *Die Rackets und der Geist*, in HGS 12: 287-291.
- Adorno, Theodor W. (1942): *Reflexionen zur Klassentheorie*, in AGS 8: 373-391.
- Horkheimer, Max (1943): *Zur Soziologie der Klassenverhältnisse*, in HGS 12: 75-104.

Ergänzend:

- Gangl, Manfred (1987): *Politische Ökonomie und Kritische Theorie: Ein Beitrag zur theoretischen Entwicklung der Frankfurter Schule*, Frankfurt/Main: Campus (insb. 202ff.).
- Johannes, Rolf (1995): *Das ausgesparte Zentrum. Adornos Verhältnis zur Ökonomie*, in Gerhard Schweppenhäuser (Hg.): *Soziologie im Spätkapitalismus. Zur Gesellschaftstheorie Theodor W. Adornos*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (pp. 41-67).
- Braunstein, Dirk (2011): *Adornos Kritik der politischen Ökonomie*, Bielefeld: Transcript Verlag (insb. 129ff.).